

Mariazell



Gußwerk



Seelsorgeraum
Mariazell

PFARRBLATT

Advent 2023 - Fastenzeit 2024



Mitterbach



Josefsberg



Foto: Hans Weissenbacher

Wo ist der neugeborene König?

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf

nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;

denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage,

dass sie gebären sollte,

und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld

und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen

und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe,

ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;

er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,

das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.



Telefonnummern: Pfarrkanzlei und Friedhofsverwaltung: +43 (0) 3882 2595-300

Pfarrer GR Mag. P. Christoph Pecolt OSB: +43 (0) 676 5679086 → E-Mail: mariazell@graz-seckau.at

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer neuen Homepage → www.seelsorgeraummariazell.at

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Seelsorgeraum Mariazell - Pfarrer GR Mag. P. Christoph Pecolt OSB, Röm.-kath. Pfarramt Mariazell DVR 0029874(10526); Erscheinungsort Mariazell; Druck: Saxoprint Austria GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.01.2024

Ein recht herzliches Dankeschön für Ihre Pfarrblattspende!

Spendenkonto Pfarre Mariazell: AT66 2081 5190 0001 2658 Spendenkonto Pfarre Gußwerk: AT83 2081 5191 0000 2377

Spendenkonto Pfarre Mitterbach: AT53 2081 5000 4450 0551 Spendenkonto Pfarre Josefsberg: AT30 2081 5000 4450 0189



ADVENTSAMMLUNG 2023

SCHULEN FÜR AFRIKA

Schenken wir Kindern
Zukunft!



ADVENTSAMMLUNG 2023

Schulen für Afrika

Schenken wir Kindern Zukunft



Mehr als die Hälfte aller Schulen in Afrika südlich der Sahara haben kein sauberes Trinkwasser. Die Klassen sind überfüllt, das Dach undicht und die Bänke kaputt. Ein Fünftel der Kinder besucht gar keine Volksschule.

Sei So Frei arbeitet in Tansania, Malawi, dem Tschad oder im Kongo mit erfahrenen Partnerorganisationen an der Verbesserung der Schulbildung. Im Rahmen der Adventsammlung bittet Sei So Frei um Unterstützung für Kinder. So viele wollen lernen, sind aber zu arm, um sich den Schulbesuch leisten zu können. Ihre Arbeitskraft wird zu Hause benötigt, der Schulweg ist zu weit und Hefte und Stifte sind zu teuer. Das ist so im Tschad, einem der ärmsten Länder überhaupt, wo Pater Sen Vellakada in Doba eine Schule aufgebaut hat. Dafür wird er heuer mit dem Romero-Preis ausgezeichnet. Das ist auch so in Mondombe, in der Dem. Rep. Kongo, wo sich der Herz Jesu Missionar P. Peter Laschan um die Schulen mitten im Regenwald kümmert. Und das ist so in Malawi und Tansania, wo besonders Mädchen beim Schulbesuch unterstützt werden.

Schon ein einziges Buch kann die Welt verändern. Die kindliche Neugierde hat beinahe unendliches Potenzial. Jedes Mädchen, jeder Bub ist Hoffnung und Chance auf eine gute Zukunft. Was es dafür braucht? Liebe und Nächstenliebe.

Eine Form der Nächstenliebe ist die Geldspende. Eine andere die Organisation der Sammlung in der Pfarre. Unterstützen Sie die Adventsammlung von Sei So Frei und schenken Sie Kindern in Afrika Zukunft. **Helfen Sie mit!**

- ✓ Mit 35€ schenken Sie einem Kind im Tschad das Schulgeld für 1 Jahr in der Volksschule.
- ✓ Mit 174€ statten Sie 2 Schulen im Kongo mit Türen, Tischen und Holztafeln aus.
- ✓ 1.800€ ermöglichen einen Wassertank für 1 Schule in Malawi.

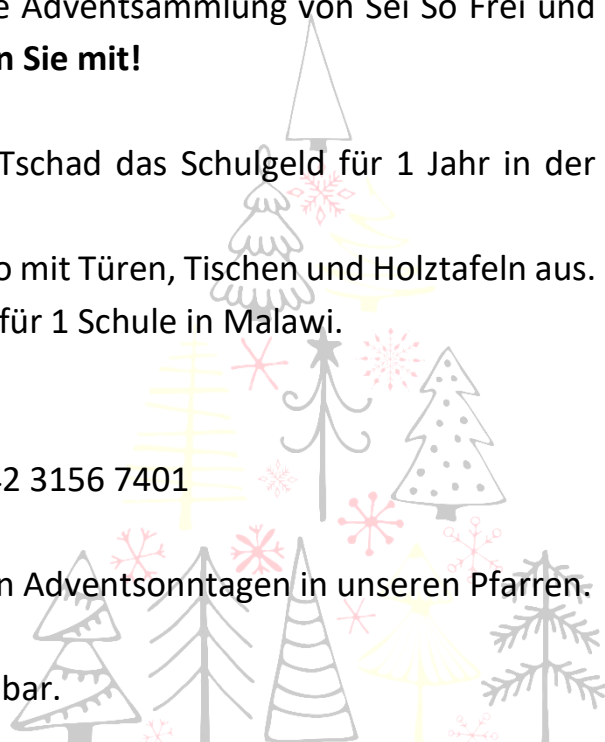
Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI, IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401

auch online unter www.seisofrei.at

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventssonntagen in unseren Pfarren.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.





DIÖZESANMUSEUM GRAZ

Das Museum der steirischen Kirche
Bürgergasse 2, 8010 Graz

Weihnachtsausstellung 2023

Was hat wohl der Esel gedacht ...

Wenn Krippenfiguren vom Weihnachtsgeschehen erzählen.

Weihnachtskrippen scheinen uns allen sehr vertraut.

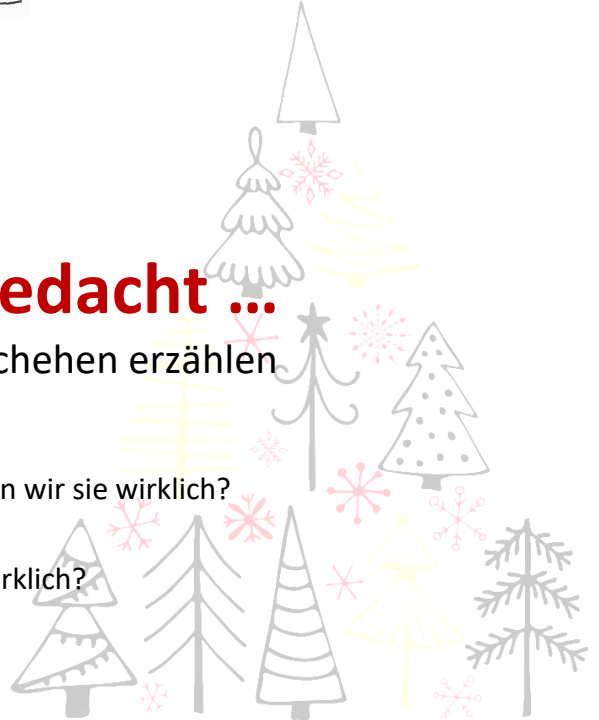
Wir meinen die Figuren darin gut zu kennen. Doch kennen wir sie wirklich?

Woher sind die Hirten gekommen?

Hatte Maria eine Reisetasche dabei? Wie alt war Josef wirklich?

Hat das Jesusbaby beim Einschlafen geweint?

Und wurde das Christkind wirklich in der Nacht geboren?



Die besonderen Krippendarstellungen des Diözesanmuseums sind so etwas wie Hoffnungsbilder, die ganz unterschiedliche Künstler aus Vergangenheit und Gegenwart geschaffen haben.

Da gibt es besinnliche neben fröhlichen Darstellungen,

auf drei Figuren reduzierte und zu Volksaufläufen angewachsene Stall-Besuche.

Ganz abstrakte Geburtsszenen stehen heimatlich ausgeschmückten Bilderzählungen

gegenüber. Manch Provokantes entpuppt sich als Frage nach dem tatsächlichen Geschehen. Und

manch idyllische Szene wird zum Sinnbild des eigenen

Lebens und Erlebens.

Schauen wir genauer hin, was die Darsteller der Krippe sich gedacht haben könnten und staunen wir über die Krippensammlung des Diözesanmuseum Graz.

Weihnachtsausstellung

Was hat wohl der Esel gedacht ...

Wenn Krippenfiguren vom Weihnachtsgeschehen erzählen

22. November 2023 bis 7. Jänner 2024

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 17 Uhr

Geschlossen am 25., 26. und 31.12. 2023 sowie 1.1. 2024

0316.8041 890

dioezesanmuseum@graz-seckau.at

www.dioezesanmuseum.at

Eröffnung: Dienstag, 21. November 2023 um 18 Uhr

Eintritt frei! Anmeldung erbeten! Telefon 0316 8041-890



Kinderseite

Die Geschichte der Sterndeuter

„Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: **Wo ist der neugeborene König der Juden?** Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.“

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit kommen auch zu uns diese heiligen drei Könige ins Haus. Heuer feiert die Dreikönigsaktion ihr 70jähriges Jubiläum!

Zu diesem Anlass könntet ihr einen schönen neuen Brauch einführen:



Den Dreikönigskuchen

Backe diesen mit der Hilfe von einem Erwachsenen, verstecke in einem Stück eine Mandel und derjenige, der sie findet, hat an diesem Tag einen kleinen Wunsch frei (oder hat etwas Spezielles vereinbart...)

Für den Kuchen mische 500g Mehl, 1,5 TL Salz und 3 EL Zucker, gib 20g Germ zerbröseln hinzu; schneide 60g weiche Butter hinein; reibe von einer Zitrone die Hälfte der Schale dazu; füge noch 4 EL Rosinen und 300ml lauwarme Milch hinzu und knete alles zu einem glatten Teig. Danach 2 Stunden ruhen lassen. Dann forme 8 Kugeln zu je ca. 80g und verstecke in einer die Mandel. Aus dem restlichen Teig wird eine große Kugel geformt und in die Mitte auf ein Backblech gelegt. Die 8 Kugeln kommen dann, wie bei einer Sonne, rundherum. Bestreibe noch alles mit Schlagobers und bestreue es mit Hagelzucker. Dann kommt alles bei 180 Grad für 30 Minuten ins Backrohr. Gutes Gelingen!

Bald kimmb die Weihnacht

Adventkonzert

der Liedertafel Gußwerk

in der

Pfarrkirche Gußwerk

am 17. Dezember 2023

um 17.00 Uhr



Weit aus Nacht und Sternenmeer
kommt ein Licht zur Erde her,
leuchtet hell viel tausend Mal
führt uns hin zum Hirtenstall,
freudig singt die Engelschar,
hell wird nun, was dunkel war.
(Prof. Franz Koringner)



Mitwirkende:

Bläserensemble des MV Aschbach

Redia Musi

Liedertafel Gußwerk

Texte: Elfi Rohringer



Eintritt: Freiwillige Spenden

Die Spenden erhält „Hannah“,
ein schwer erkranktes Mädchen, aus dem Mariazellerland,

Auf Ihren Besuch zu dieser besinnlichen Stunde freuen sich die Mitwirkenden

„Hoher Besuch“ in Gußwerk

Am Sonntag, den 27. August, feierte – zur Überraschung aller – unser Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl die Pfarrmesse in Gußwerk. Nach der Heiligen Messe nahm er sich auch noch zu einem Frühschoppen im Gasthof Kohlhofer Zeit. Es war eine nette Begegnung!



Kirchenputz in Gußwerk

Am 15. September 2023 fand in der Pfarrkirche Gußwerk der alljährliche Kirchenputz statt. Unser Mesner Hans Teubenbacher, hatte, wie immer, alles gut vorbereitet und organisiert, und so konnten die 11 braven Helfer (8 Damen und 3 Herren) pünktlich um 8 Uhr mit der Arbeit beginnen. Es wurde gesaugt, gewischt und poliert und als uns Nah&Frisch Kauffrau Viktoria Troger mit einer herrlichen Wurstsemmeljause und Getränken versorgte, waren alle sehr dankbar. Zum Mittagessen wurden wir, wie schon so oft, von Familie Thomas Kohlhofer eingeladen.

Frau Marija Kohlhofer hatte in der Zwischenzeit die Altartücher gewaschen und frisch gestärkt. Diese Tätigkeit für die Pfarrkirche übt Marija schon seit 10 Jahren aus und es sei ihr an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott gesagt! Marija sorgte auch wieder für einen wunderbaren Blumenschmuck und so erstrahlte unsere schöne Pfarrkirche zwei Tage später zum Patrozinium der Kreuzerhöhung in neuem Glanz!

Die Festmesse, zelebriert von unserem Pfarrer Pater Christoph, war gut besucht und die anschließende Agape fand vor der Kirche bei strahlend schönem Herbstwetter statt.



Allen Spenderinnen und Spendern, Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön und ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Traude Gltzner

Das neue Team in der Region Obersteiermark Ost stellt sich vor

Margit Ablasser bildet seit dem 1. September mit David Schwingenschuh das neue Regionalkoordinatorenteam der Diözese Graz-Seckau für die Region Obersteiermark Ost. Zuvor waren die früheren Teamplayer Herbert Schaffenberger in den Seelsorgeraum Hochschwab und Monika Brottrager-Jury in das Ordinariat nach Graz gewechselt.



Sehr geehrte Frau Ablasser, was ist die Aufgabe Eures Teams: Kurz umschrieben kann man die Aufgabe der Regionalkoordinator:innen als Begleiter:innen (Coaches) verstehen. Sie gehen die nächsten Schritte in Richtung Seelsorgeräume dort mit, wo sie mit ihren Erfahrungen und Möglichkeiten willkommen sind und möchten im Rahmen der Kirchenentwicklung den Fokus auf die Lebenswelten der Menschen in der Region legen. Lebendige Kirche beginnt dort, wo gemeinsam vor unserer Tür die frohe Botschaft verkündet und soziales Leben verwirklicht wird. So können Begegnungsräume gefestigt werden und neue entstehen, in denen Menschen in ihrer Buntheit als Gemeinschaft der Kirche Platz finden.



Welche konkreten Aufgaben warten auf Euch?

Die Regionalkoordinator:innen unterstützen die Seelsorgeraumleitungsteams (und darüber hinaus Haupt- und Ehrenamtlichenteams) bei der Kirchenentwicklung der Katholischen Kirche Steiermark. Die Struktur der Seelsorgeräume hilft den Blick über die Pfarrgrenzen hinaus zu weiten, Abläufe in der Verwaltung zu optimieren und Kirchenräume gut zu nutzen. Um trotz vieler Veränderungen weiterhin die gute Qualität und Vielfalt von kirchlichen Aktivitäten in unterschiedlichen spirituellen Wegen aufrecht halten zu können, werden durch Pastoralpläne konkrete Ziele und Schwerpunkte gesetzt werden.

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

Margit Ablasser: Ich lebe nun schon über 20 Jahre, mit meinem Mann Wolfgang, in St. Lorenzen im Mürztal. Meine Wurzeln ankern in Kirchbach (Südoststeiermark), wo ich in eine lebendige Kirche hineinwachsen durfte. Meine berufliche Laufbahn startete ich vor über 30 Jahren als Religionslehrerin in St. Gallen (Stmk.), arbeitete als Regionalreferentin der Katholischen Jugend Stmk. bereits in der Region Obersteiermark Ost und zuletzt im Katholischen Bildungswerk, mit unterschiedlichen Aufgaben in der Erwachsenenbildung.

Wieder im Team ist Pfarrer David Schwingenschuh – bitte stellen Sie sich kurz vor:

Ich bin seit 16 Jahren Pfarrer von Krieglach & Langenwang und durfte von Anfang an in der Region mitarbeiten. Zuvor war ich Dechant im Mürztal, der letzte ... Es begeistert mich, Menschen zusammenzubringen und für Jesus Christus zu gewinnen. Ich bin seit fast 20 Jahren in der Region und fühle mich ganz daheim. Vorher waren Feldkirchen, Graz, Rom und Knittelfeld meine Stationen.

Auf was blicken Sie positiv in der ersten Amtsperiode zurück?

Die Treffen für Priester und Pastoralassistenten haben dem Bedürfnis nach Gemeinschaft und Austausch entsprochen. Obwohl die Teilnahme freiwillig war, wurden sie gut besucht. Auch die Kontakte zu den Bezirkshauptmännern unserer Region und anderen Verantwortungsträgern waren sehr bereichernd.

David Schwingenschuh

Erntedank im Mariazellerland

Am Samstag, den 23. September, trafen sich die Bäuerinnen und die Landjugend Mariazell beim Naglhof der Familie Schweighofer in Halltal und gestalteten die Krone für das diesjährige Erntedankfest.



Foto: Familie Schweighofer, Naglhof

Wie hat es Pater Christoph bei den Dankesworten so treffend gesagt: „Wenn VIELE mitwirken, entsteht eine besondere Feier.“ Dem kann ich mich nur anschließen – angefangen vom Einzug der Landjugend mit der schönen Erntekrone, gefolgt von den Kindergartenkindern mit ihrem schönen Kopfschmuck und dem prächtigen Leiterwagen sowie den Volks- und Mittelschüler:innen. Von der Vorbereitung der Bußgedanken, der Geschichte, der Fürbitten, der Gabenprozession inklusive dem Tisch, auf dem die Gaben platziert worden waren, dem Friedensgruß, der Meditation, dem Dienst der Ministrant:innen sowie der musikalischen Gestaltung haben wirklich VIELE einen wertvollen Beitrag zum Erntedankfest geleistet. Nach der Feier haben die Bäuerinnen zu einer Agape eingeladen – „Vergelt's Gott“ oder mit einem unserer Liedrufe ausgedrückt: Bravo bravissimo! Wer noch eine gute Tat vollbringen wollte, hatte den Hort, zur Reduzierung der „Essenskosten“, mit einem Mehlspeisenkauf unterstützt. Faszinierend, was gemeinsam alles möglich ist.

DANKE, DANKE, DANKE, dass so VIELE mitgefeiert haben – Corina Kraft

TERMINE DES CARITAS-KREISES GUSSWERK

Donnerstag, 7. Dezember

14.00 Uhr im Pfarrraum Gußwerk

Donnerstag, 1. Februar

14.00 Uhr im Pfarrraum Gußwerk

Donnerstag, 29. Februar

14.00 Uhr im Pfarrraum Gußwerk

Mitterbach und Josefsberg

Nun ist ein Jahr vergangen, seit wir mit unseren Pfarren Mitterbach und Josefsberg dem Seelsorgeraum Mariazell angehören.

Es hat sich alles schon sehr gut eingespielt, auch die Heiligen Messen sind wieder gut besucht.

So auch das Erntedankfest in Mitterbach, das durch Pfarrer P. Christoph feierlich gestaltet, einen würdigen Dank für das vergangene Jahr widergespiegelt hat.



Aber auch abseits der Sonntage passiert so Einiges: so zum Beispiel die Friedhofspflege in Mitterbach mit Heckenschnitt und Wegpflege.

Ein herzliches Dankeschön an Mario Doberer und alle freiwilligen Helfer:innen.



Danke.... für all die helfenden Hände in diesem Jahr!
Danke.... für die gute Zusammenarbeit mit P. Christoph!
Danke.... für das gemeinsame Feiern der Heiligen Messen!

Martinsfest in Mitterbach

Am Samstag, den 11. November, fand die Martinsfeier in der Katholischen Kirche in Mitterbach statt. Die Feier wurde von der Volksschule und dem Kindergarten mitgestaltet. Anschließend lud der Elternverein noch zu einer gemeinsamen Agape.



© Martin Voitech

Karoline Sandner

SÜSSE TRÄUMEREI

PFARRBALL 27.01.2024, 19:00 UHR
PFARRSAAL MARIAZELL

DIE ZEIT VERGEHT WIE IM FLUG, UND DER BALL
DER BÄLLE RÜCKT IMMER NÄHER. HÖCHSTE ZEIT,
DIE ERSTEN ECKDATEN BEKANNT ZU GEBEN.

KARTENVORVERKAUF

Trafik Girrer
Nah&Frisch Gußwerk
Foto Kuss


Karten erhältlich ab 18.12.2023

TANZPROBEN

16.12. (17 Uhr) | 17.12. (13 Uhr)
13.01. (17 Uhr) | 14.01. (13 Uhr)

TISCHRESERVIERUNG

12.01.2024
14:00 - 16:00 Uhr
0650 34 407 56



Begleitet durch
P. Christoph Pecolt

Kulturreise nach Altötting

26.-28. April 2024

Leistungen:

- Busfahrt im Komfortbus
- 2 Übernachtungen im 4* Hotel zur Post
- Führung im Zisterzienserstift Wilhering
- Stadtführung in Altötting
- Führung in der Weihrauchmanufaktur
- 2 Führungen in Burghausen
- Sonntagsgottesdienst in der ehem. Zisterzienserabtei Raitenhaslach, anschließende Besichtigung

€ 275,00 p.P
EZ-Zuschlag € 75,00



Mindestteilnehmerzahl 30 Personen

8630 Mariazell: 03882/2380
3184 Türnitz: 02769/8220



Humpelstetter

Transporte und Busreisen

3213 Frankenfels: 02725/20047
oder 0664/9310686

Reiseveranstalter: Humpelstetter GmbH, Hofstadtgegend 66, 3213 Frankenfels

Es gelten die „Allgemeinen Reisebedingungen“ der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in der letztgültigen Fassung.

DER NIKOLAUS KOMMT ...



Es ist bereits Tradition, dass am Vorabend des Nikolaustages, am 5. Dezember ab 16 Uhr, die Nikoläuse der Pfarre die Kinder und ihre Familien zu Hause besuchen. Beim ca. 15-minütigen Besuch wird den Kindern vom Leben des Heiligen Nikolaus erzählt und auch über das nahende Weihnachtsfest gesprochen. Für die Nikolausdarsteller ist es dabei besonders schön, wenn von den Eltern ein feierlicher Rahmen geschaffen wird. Auch von den Kindern vorgetragene Gedichte oder vorgespielte Lieder tragen zu einer stimmungsvollen Feier bei. Abschließend werden vom Nikolaus, die von den Eltern vorbereiteten Geschenke überreicht. Die Nikolausbesuche werden von der Pfarre kostenlos angeboten, die dabei gesammelten Spenden werden der *Aktion „SEI SO FREI“* zur Verfügung gestellt.



Wer einen Nikolausbesuch wünscht, meldet dies bitte bis spätestens 4. Dezember, 12 Uhr, in der Pfarrkanzlei, Tel.Nr.: 03882/2595-300, an.

Martin Demmerer

Aktivitäten der Pfarrjugend



Die neue Saison startete mit einer erfolgreichen Welcome Party. Ein Filmabend, Basteln, ein Gebet für die Bewahrung der Schöpfung und ein Spieleabend bildeten das weitere Programm. Am Weltmissionssonntag gestaltete die Pfarrjugend die Messe mit und verkaufte im Anschluss Pralinen und Chips für den guten Zweck.



TERMINE ...

- 9. Dezember ab 17:00 Uhr - Weihnachtsfeier
- 13. Jänner um 19:00 Uhr
- 27. Jänner - Pfarrball
- 3. Februar um 19:00 Uhr
- 17. Februar um 19:00 Uhr
- 2. März um 19:00 Uhr
- 16. März um 19:00 Uhr
- 30. März - Mitgestaltung der Osternacht

Über Christi Himmelfahrt findet die Reise der Pfarrjugend statt.
Genauere Informationen folgen!

Elisabeth Wanek

Was ist im Pfarrkindergarten Gußwerk los?

Der „MÄUSE-ZUG“ fährt ab - mit „WURZEL- PURZLERN“ durch die Herbst- & Erntezeit

Unser gemeinsames Kindergartenjahr hat mit all seinen Herausforderungen wieder gut begonnen! Ganz besonders schön ist es für mich zu sehen, wenn die Arbeit hier mit den Kindern zu „fruchten“ beginnt. Vieles konnte im vergangenen Kindergartenjahr grundgelegt werden, worauf ich nun wunderbar aufbauen kann. Das ist Balsam für meine Seele und dafür bin ich einfach dankbar!



Ausgehend vom „Apfelmäuschen“ hat sich gleich zu Beginn in unserem MÄUSEHAUS die Herbst- & Erntezeit bemerkbar gemacht. „Ein Kern klitzeklein - er hat die Kraft einmal ein Baum zu sein...“!



Unsere „Daseinsfreude“, sowie Dankbarkeit haben wir beim gemeinsamen Erntedankfest mit Pfarrer P. Christoph sowohl im Kindergarten, als auch in der Pfarrkirche zum Ausdruck gebracht.



Dabei spannten wir den Bogen- ausgehend von der *Schöpfungsgeschichte*- vom „**Schöpfungskreis**“ bis hin zum „**Erntedankkreis**“ und rückten dabei den „**Baum**“- mit seinen „**Wurzeln**“ in den Mittelpunkt. Mit einer festlichen Erntedankfeier haben wir den Auftakt unseres gemeinsamen Jahresfestkreises begonnen und in der Erntedankmesse unseren „Dank“ als Gemeinschaft vor Gott hingebacht ... DANKE an das Dasein und Mitfeiern „**Aller**“! Es war ein so stimmiges, feierliches Fest. Schön, wenn unsere Kinder dies in einer Gemeinschaft erleben dürfen und daran wachsen können!



Um die Kinder diese bunte, farbenprächtige Herbstzeit ganzheitlich auskosten zu lassen, holen wir den Herbst auch immer ein Stück weit ins Haus.

Dass „**Wurzel Purzler**“ sich im Herbstwald bewegen, als Mäuse durchs Herbstlaub rascheln und Sinneserfahrungen am Fühlpfad erleben - ist dabei wohl ganz klar...☺..!



Durch **Veränderungen in der Natur** (kahle Bäume, Dunkelheit, ...) werden die Kinder auf **VERGÄNGLICHKEIT** jeder Zeit / jedes Lebens / jedes Moments aufmerksam gemacht. „Nach jeder dunklen Nacht folgt ein neuer Morgen“ - den Kindern wird die Zuversicht gegeben, dass das Licht - das Leben stärker ist als die Dunkelheit - der Tod.



Gebet zu Allerseelen

*Liebe Menschen sind gestorben,
sind nun nicht mehr da.
Wohnen nicht mehr hier auf Erden
und doch sind sie uns nah.
Wir möchten ihnen so viel sagen,
haben noch ganz viele Fragen.
Hätten sie noch gerne hier und
wissen doch, sie sind bei dir -
im Himmel nun, das macht uns Mut.
Danke, Gott- das tut uns gut.
Amen.*

Wenn der Herbst seine „goldene Zeit“ verschenkt hat und regnerische, dunkle Tage kommen, dann nähert sich in Windeseile auch das **Martinsfest**.

Jedes Jahr aufs Neue rücken wir zur selben Zeit ganz bewusst diesen **Ritter Martin** in den Mittelpunkt, weil wir von seinem Wirken vieles für uns selbst lernen können.

Neben seiner **Tapferkeit**, seinem **Mut**, seiner **Zivilcourage**, sind es die **7 Werke der Barmherzigkeit**, die uns unverzichtbare Werte für ein gutes, friedliches Miteinander im Kleinen lehren:

So, wie der Heilige Martin, barmherzig sein: Wir lernen von ihm dorthin zu **SCHAUEN**, dorthin zu **HÖREN**, dort zu **HELFEN**, Hand anzulegen, wo jemand Hilfe braucht.

Es ist mir ein Herzensanliegen, unseren Kindern genau diese Werthaltungen mit auf den Weg zu geben, ist aber gleichzeitig im täglichen Miteinander eine immer noch größer werdende Herausforderung. Doch die Beharrlichkeit in der Werterziehung und Begleitung der Kinder muss es uns wert sein. Schließlich fängt Frieden im Kleinen (bei den Kleinen) an!

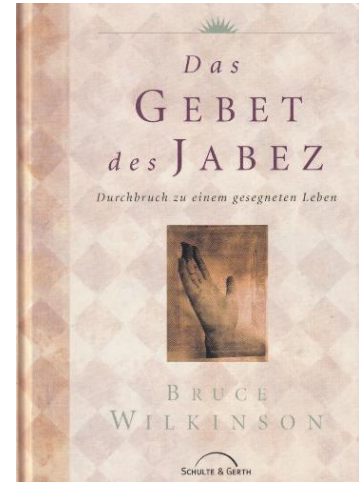


- ☺ Ich sage dir: Du gehörst dazu.
- 👂 Ich höre dir zu.
- 👄 Ich rede gut über dich.
- 👣 Ich gehe ein Stück mit dir.
- 👏 Ich teile mit dir.
- Ich besuche dich.
- ♥ Ich bete für dich.



Bericht und Fotos: Nicole Fluch

Das GEBET des JABEZ - Durchbruch zu einem gesegneten Leben



Der Autor Bruce Wilkinson ermutigt alle, die sich nach einem außergewöhnlichen Leben ausstrecken, das kurze Gebet des Jabez täglich zu beten und unglaubliche Dinge mit Gott zu erleben. Es sind nur vier kurze Bitten, in einer ganz bestimmten Reihenfolge, die Jabez an Gott richtet. Sie beinhalten jedoch viel mehr, als es im ersten Augenblick erscheint. Im untenstehenden Text wird auf die zentralen Punkte der einzelnen Fragen kurz eingegangen. Im Alten Testament, 1 Chronik 4,9-10 steht: „Jabez war angesehener als seine Brüder. Seine Mutter hatte ihn *Jabez* genannt; denn sie sagte: Ich habe ihn unter Beschwerden geboren. Doch Jabez rief zum Gott Israels und sprach:

**Herr, segne mich und erweitere mein Gebiet!
Stehe mir bei und halte Unglück und Schmerz von mir fern!**

1. Segne mich!

Segnen im biblischen Sinn bedeutet, jemandem göttliches und somit übernatürliches Wohlwollen zu wünschen. Beim Segnen, um den Jabez bittet, geht es einzig und alleine darum, was Gott sich für uns wünscht. Jabez überlässt es völlig und ganz dem Herrn, wie, wann und in welcher Form er ihn segnen würde.

Gott ist immer mächtig genug und willens, uns reichlich zu geben. Das Einzige, was seiner überfließenden Fülle Grenzen setzt, sind wir selbst.

2. Erweitere mein Gebiet!

Es geht darum, dass wir Gott bitten, unseren *persönlichen Lebensrahmen/unser Aufgabengebiet* auszuweiten, damit wir mehr für ihn bewirken können. Das klingt nach Überlastung und Überforderung. Aber die „Gleichung“ lautet anders:

Meine Bereitschaft und meine Schwachheit + Gottes Wille und seine übernatürliche Macht ergeben mein wachsendes Gebiet.

3. Steh mir bei!

Jabez betete nicht von Anfang an um Beistand. Erst als sein Gebiet durch Gottes Pläne erweitert wurde und gewaltige Aufgaben über ihn hereinbrachen, wusste er, dass er Gottes Hilfe brauchte. So verherrlicht sich Gott durch uns: ***Das hat Gott getan, sonst niemand. Gott hat mich getragen, er hat mir Vollmacht und die richtigen Worte gegeben.***

4. Halte Unglück und Schmerz von mir fern!

Diese Bitte ist eine hervorragende Strategie, um sich den Segen Gottes zu erhalten. Mit dem Erfolg werden wir anfällig für Versuchungen, Vermessenheit und Stolz, dazu kommt die Gefahr des Scheiterns. Aber irgendwie fällt es uns nicht ein, darum zu beten, dass Gott uns Versuchungen erspart und den Feind gar nicht erst an uns heranlässt.

20-C+M+B-24

STERNSINGEN: Marathon für Frieden & Nächstenliebe

Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mithätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom „Marathon der Nächstenliebe“ trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior, Balthasar und dem Sternträger, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkasse ist ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen.

Die Sternsingeraktion sucht DICH!! Mach mit!

Wir suchen...

...Könige: Kinder, Jugendliche, Erwachsene!

...Begleiter: Jugendliche ab 16 Jahren, Erwachsene!

Komm zur Sternsingerprobe in den Jungscharraum ...

am Sonntag, 10. Dezember, um 11:00 Uhr

am Sonntag, 17. Dezember, um 11:00 Uhr

am Freitag, 29. Dezember, um 16:00 Uhr



Zum 70. Mal vom Frieden singen und Segen bringen



Nach Weihnachten verkünden die „Heiligen Könige“ die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr.

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt.

Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Das Sternsingen ist eine großartige Erfolgsgeschichte.

Danke an alle, die in sieben Jahrzehnten beim Sternsingen aktiv beteiligt waren sowie an alle Spenderinnen und Spender.

Kontakt: Anna-Maria Demmerer, 0677/180717 84

1. Tag: Dienstag, 2. Jänner 2024

Rasing, Sandbühel

Teichmühle

St. Sebastian

Schusterbauerweg, Lurg, Schmelzerweg, Kirchenweg, Erlaufsee, Habertheuerstraße, Am Sonnenhang, Am Föhrenberg, Ritzhofstraße, Am Buchenkogel, Spitalgasse, Feldgasse, Sommerau, Bundesstraße, Berggasse, Hangweg, Waldpromenade, Forststraße, Gartengasse, Wiesenweg, Bahnpromenade, Erlaufseestraße, Bahnhof, Fleschweg, Türkengrabenweg

2. Tag: Mittwoch, 3. Jänner 2024

Walster

ab Kreuzberg Auer, Hollerleiten

Mooshuben

Halltal Terz

Kreuzberg

Karmelweg, Ungarnstraße, Wr. Neustädterstraße ab Zach, Blöcke Deutschmeisterweg

Hauptplatz und Annaburg

mit P. Geist Platz (Stadtamt, Post)

3. Tag: Donnerstag, 4. Jänner 2024

Umfahrungsstraße

Wertheimweg, Dr. Ludwig Leber Straße, Roseggergasse, Rohrbachergasse, Sandbühel, Wienerstraße (Gemeindegrenze St. Sebastian bis Autohaus Wessely)

Wienerstraße

Obere und Untere Wienerstraße mit allen Wohnungen und Geschäftshäusern, Bürgeralm

Schießstattgasse

Schießstattgasse, Brünnerweg, Viktor Lang Gasse, Helleportweg, Kalvarienberg, P. Othmar Wonisch Weg, Heilig Brunn-Gasse, Hölzlweg, Dr. Lueger Gasse, Feichteggerwiese

Mahrfieldsiedlung

Abt Otter Gasse, Fischer von Erlach Weg, Anton Bruckner Gasse, Erzherzog Johann Weg, Riedheimerweg, Widerhoferweg, Mahrfeldweg, Maria Theresien Gasse, Bilgeriweg, Josef Haydn Gasse, Deutschmeisterweg

Wr. Neustädterstraße

Pater Abel Platz, Wr. Neustädterstraße, Karl Heinschild Weg, König Ludwig Gasse, Markgraf Heinrich Gasse, Schubert Gasse, Kernstock Gasse

Grazerstraße

Benedictus Platz, Arthur Krupp Platz, Abt Severin Gasse, Hans Laufensteinweg, Morzingasse, Friedhofgasse Grazerstraße bis Umfahrung

Gasthäuser in Maraizell am Freitag, 5. Jänner 2024 abends!

Wir bitten um Verständnis, wenn es zu Änderungen im Zeitplan kommt.

Sternsingermesse am Samstag, 06.01.2024 um 10.00 Uhr in der Basilika

Dreikönigsaktion in Gußwerk 20-C+M+B-24

Sternsingermesse am Freitag, 06.01.2024 um 08.30 Uhr in der Pfarrkirche Gußwerk

Dieses Jahr kommen wir am 2., 3., 4. oder 5. Jänner 2024 zu Ihnen!

Wann wir wo unterwegs sind, das können Sie dem Aushang in den Schaukästen bei der Pfarrkirche, beim ehem. Gemeindeamt, beim Nah&Frisch-Markt oder in diversen Gasthäusern entnehmen.

Darüber hinaus suchen wir auch diesmal wieder tüchtige Sternsinger:innen und Begleiter:innen, die uns bei der Dreikönigsaktion unterstützen. Jede helfende Hand wird dringend gebraucht!

Ich bin jederzeit gerne für alle unter der Telefonnummer: 0676/6206320 erreichbar.

Astrid Götsch

Dreikönigsaktion in Mitterbach und Josefsberg

Sternsingermesse am Donnerstag, 05.01.2024 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Mitterbach

Daniela Digruber-Koiser und 2-3 weitere Begleitpersonen werden zwischen 02.01.2024 und 04.01.2024 mit den Sternsängern unterwegs sein.

02.01.2024 – Waldrandsiedlung, Arnstorferbühel, Restbereich Steiermark

02.01.2024 – Josefsberg, Friedenstein, Stausee, Peterstraße,

03.01.2024 – Seestraße, Grabnersiedlung, Raiffeisenweg

03.01.2024 – Hauptstraße, Kapellerweg, Lederergasse

04.01.2024 – Kirchengasse, Kapschgasse

04.01.2024 – Erlaufsee und Restbereich Seestraße

**STERNSINGEN
MACH MIT!**
SPASS UND ACTION
GUTES FÜR ANDERE MENSCHEN TUN
GEMEINSAM WAS ERLEBEN

Daniela Digruber-Koiser

HUBERTUS-FEIER AM BRANDHOF

Der Zweigverein Mariazellerland des Steirischen Jagdschutzvereins veranstaltete am Samstag, den 28. Oktober, am Brandhof seine traditionelle Hubertusfeier. Nach einem stimmungsvollen Fackelzug in den Schlosshof konnte ZVO Hans Mayer rund 60 Teilnehmer:innen bei seiner Begrüßungsrede willkommen heißen. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Walter Schweighofer, Ehrenmitglied Ägidius Sommerauer, Ehrenobmann Harald Lasinger mit Gattin Ingrid und die Jagdhorn-Bläsergruppe Erzherzog Johann mit Hornmeister Franz Egger. Kurze Begrüßungsreden gab es auch von unserem Bürgermeister, i.V. der Gemeinde und Oberjäger Bernhard Schatz i.V. vom Schlossherrn Friedrich Meran. Die Hubertusmesse zelebrierte in gewohnter Weise unser Stadtpfarrer P. Christoph Pecolt mit Ing. Johann Teubenbacher als Unterstützung. Die Jagdhorn-Bläsergruppe sorgte dabei für die musikalische Gestaltung. Nach der Hubertusmesse erfolgte die Segnung der Hubertushirsche durch Pfarrer P. Christoph und die Bruchübergabe an die Schützin Monika Köppel und an den Schützen Anton Gutjahr durch ZVO Mayer und Oberjäger Schatz. Abschließend bedankte sich Obmann Mayer bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten und lud ins Gasthaus Eder zu einer „Nachfeier“ ein.



ZVO Hans Mayer

Unser neuer Organist Florian Kaier stellt sich vor ...

Florian Kaier (*2000) begann seine musikalische Ausbildung 2009 am Schlagzeug, danach wechselte er 2014 zu Orgel und Klavier und war bis 2018 Schüler von Bernhard Hirzberger an der Musikschule Mürzzuschlag. Nach Ablegung der Reifeprüfung am Musikgymnasium Graz begann er 2018 das Orgel- und Kirchenmusikstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Martin Haselböck. Seither konnte er sein Talent in Solokonzerten (u.a. Wiener Orgelkonzerte, Jesuitenkirche Wien, Orgelklang im Apfelfeld, Liszt-Festival Raiding, Kirchklang Salzkammergut) und internationalen Auftritten mit dem Orchester Wiener Akademie sowie dem Radio-Symphonie Orchester Wien unter Beweis stellen. Seit 2023 ist Florian Kaier Organist der Basilika Mariazell.



Seit März dieses Jahres darf ich mich zusammen mit meinem Kollegen Willi Lammer um die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Basilika kümmern. Es ist für mich eine große Freude, an so einem bedeutenden und geschichtsträchtigen Ort als Musiker tätig zu sein. Neben meinem Studium in Wien stellen die Aufgaben in der Basilika eine ideale Ergänzung dar, was ich sehr schätze. Abgesehen von der Liturgie, bilden der Raum sowie die vier schönen Orgeln viele Anreize, mich musikalisch weiterzuentwickeln. Neben den musikalischen Aspekten freue ich mich auch besonders über das gute Arbeitsklima mit der jung besetzten Sakristei, wo auch der Spaß nie zu kurz kommt. Über den Sommer konnte ich in Mariazell bereits gut Fuß fassen, lernte viele nette Leute kennen sowie auch meine Freundin. Ich freue mich, hier noch lange tätig sein zu dürfen und wünsche Ihnen viel Freude mit meiner Musik. **Scannen** Sie diesen QR-Code → und entdecken Sie meinen YouTube-Kanal mit zahlreichen Aufnahmen von Orgelmusik.



Die KFB unterwegs ...

Zum österreichweiten Frauenpilgertag am 14. Oktober pilgerte die Katholische Frauenbewegung unseres Seelsorgeraums vom Josefsberg nach Mariazell. Die Wanderung wurde von den Organisatorinnen Eva Kerschbaumer, Elisabeth Wanek und Josef Ganser als Pilgerbegleiter spirituell untermalt. Stille, Meditationen, Geschichten, Lieder und gute Gespräche prägten das gemeinsame Unterwegssein. Mit dieser Aktion wurde ein Zeichen gesetzt, dass Kirche in Bewegung ist und nicht stillsteht. Zum Abschluss bekamen alle Pilgerinnen ein Lebkuchenherz und einen Frausein-Tee überreicht.



Einen Segenstext von unserer Pilgerwanderung möchten wir mit euch teilen:

„Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir Nein sagen, wo es nötig ist, dass wir Ja sagen, wo es gut ist. Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir Weisheit suchen und finden, dass wir Klugheit zeigen und geben. Gottes Segen komme zu uns Frauen, dass wir Wirklichkeit verändern, dass wir alles Lebendige fördern. Dass wir Gottes Mitstreiterinnen sind auf Erden.“



Gottesdienste im Festsaal des Pflegeheimes

Im heurigen Jahr wurden erstmals Heilige Messen zu besonderen Anlässen im Festsaal des Pflegeheimes gefeiert. Die Gottesdienste wurden von den Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen mitgestaltet und musikalisch vom Hospizverein umrahmt.

7. September: MARIÄ GEBURT



5. Oktober: ERNTEDANKFEST



2. November: ALLERSEELEN (Gedenkfeier für alle Verstorbenen des Pflegeheimes)



Das Sakrament der TAUFE haben empfangen ...



am 2. September	Christian und Alex Szigeti, Mariazell
am 3. September	Ivie Tripp, Mariazell
am 30. September	Johanna Strebinger, Mürzzuschlag
am 7. Oktober	Franka Rath, Bad Wimsbach-Neydharting
am 7. Oktober	Jan Papst, Mariazell
am 14. Oktober	Eva Leodolter, Gußwerk
am 15. Oktober	Luisa Biber, Mariazell
am 21. Oktober	Paula Habenbacher, Mariazell
am 3. November	Matthias Leitner, Mariazell

Das Sakrament der EHE spendeten einander ...



am 2. September	Richard Ullreich und BEd Corinna Reitbauer, Mariazell
am 9. September	Thomas Petters und Chiara Höhn, Wien
am 15. September	DI Dr. Thomas Höhn und Mag. jur. Marion Raidl, Laßnitzhöhe

Zu Gott heimgekehrt sind ...

Daten erhoben bei: <https://www.e-kessler.at/bestattung/sterbefaelle.html>



am 27. August	Elfriede Pfandl, Mariazell
am 31. August	August Lasinger, Gußwerk
am 21. September	Gertrude Weber, Mitterbach
am 25. September	Bruno Fressner, Mitterbach
am 1. Oktober	Edith Karner, Mariazell
am 9. Oktober	Katharina Steiner, Mariazell
am 15. Oktober	Markus Karner, Mitterbach
am 22. Oktober	Wilhelm Lebernegg, Mariazell
am 25. Oktober	Josef Ziegelwanger, Mitterbach
am 25. Oktober	Gertrude Hoppaus, Mariazell
am 27. Oktober	Margarete Tröstl, Mariazell
am 6. November	Hermine Gumbold, Wegscheid
am 6. November	Jacqueline Hiefinger, Mariazell
am 15. November	Elfriede Muthenthaler, Mitterbach
am 17. November	Johann Haas, Mariazell

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 2. Dezember	13.45 Uhr Adventkranzsegnung in Halltal 14.30 Uhr Adventkranzsegnung in Gußwerk 15.00 Uhr Adventkranzsegnung in Greith 15.00 Uhr Adventkranzsegnung in Wegscheid 16.00 Uhr Adventkranzsegnung u. Patrozinium (Hl. Barbara) in Gollrad 16.45 Uhr Adventkranzsegnung am Hauptplatz in Mariazell
Sonntag, 3. Dezember 1. ADVENTSONNTAG	06.00 Uhr Rorate in der Basilika 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 08.30 Uhr Pfarrmesse und Adventkranzsegnung in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
3. - 24. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Basilika (täglich)
Donnerstag, 7. Dezember	06.00 Uhr Rorate in Gußwerk
Freitag, 8. Dezember MARIÄ EMPFÄNGNIS	06.00 Uhr Rorate in der Basilika 10.00 Uhr Festmesse in der Basilika
Samstag, 9. Dezember	16.00 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 10. Dezember 2. ADVENTSONNTAG	06.00 Uhr Rorate in der Basilika 06.00 Uhr Rorate-Wortgottesfeier in der Walster 06.00 Uhr Rorate-Pfarrmesse in Mitterbach 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Donnerstag, 14. Dezember	06.00 Uhr Rorate in Gußwerk
Samstag, 16. Dezember	16.00 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 17. Dezember 3. ADVENTSONNTAG - GAUDETE	06.00 Uhr Rorate in der Basilika 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Donnerstag, 21. Dezember	06.00 Uhr Rorate in Gußwerk 15.30 Uhr Krippenspiel u. Gottesdienst im Festsaal d. Pflegeheimes 18.30 Uhr Festmesse zum Gründungstag von Mariazell in der Basilika
Sonntag, 24. Dezember 4. ADVENTSONNTAG WEIHNACHTEN - Geburt des Herrn HEILIGER ABEND <i>15.00 Uhr Weihnachtsblasen am Friedhof Wegscheid</i> <i>16.30 Uhr Weihnachtsblasen am Friedhof Gußwerk</i> <i>17.00 Uhr Weihnachtskonzert der Stadtkapelle in der Basilika</i>	06.00 Uhr Rorate in der Basilika - Übergabe des Friedenslichtes 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika <hr/> 15.00 Uhr Kindermette in der Basilika 22.00 Uhr Christmette in der Basilika 22.00 Uhr Christmette in Gußwerk 22.00 Uhr Christmette im Karmel 22.00 Uhr Christmette in der Walster
Montag, 25. Dezember WEIHNACHTEN - Geburt des Herrn CHRISTTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Dienstag, 26. Dezember HL. STEPHANUS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika

Samstag, 30. Dezember	16.00 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 31. Dezember FEST DER HEILIGEN FAMILIE JAHRESSCHLUSS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 08.30 Uhr Wortgottesfeier mit Jahresrückblick in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 18.30 Uhr Pfarrmesse zum Jahresabschluss in der Basilika
Montag, 1. Jänner 2024 HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Freitag, 5. Jänner	18.00 Uhr Vorabendmesse mit den Sternsängern in Mitterbach
Samstag, 6. Jänner ERSCHEINUNG DES HERRN	08.30 Uhr Pfarrmesse mit den Sternsängern in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse mit den Sternsängern in der Basilika
Sonntag, 7. Jänner TAUFE DES HERRN	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier in der Basilika 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Samstag, 13. Jänner	16.00 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 14. Jänner 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Samstag, 20. Jänner HL. SEBASTIAN	08.30 Uhr Heilige Messe in St. Sebastian
Sonntag, 21. Jänner 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier in der Basilika 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Sonntag, 28. Jänner 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Freitag, 2. Februar DARSTELLUNG DES HERRN	18.30 Uhr Heilige Messe mit Kerzensegnung in der Basilika
Samstag, 3. Februar	16.00 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 4. Februar 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Samstag, 10. Februar	16.00 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 11. Februar 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
Mittwoch, 14. Februar ASCHERMITTWOCH	17.00 Uhr Pfarrmesse mit Auflegung d. Aschenkreuzes in Gußwerk 18.30 Uhr Pfarrmesse mit Auflegung d. Aschenkreuzes in d. Basilika 18.30 Uhr Pfarrmesse mit Auflegung d. Aschenkreuzes i. Mitterbach
Freitag, 16. Februar	15.00 Uhr Kreuzweg in Wegscheid 16.30 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Samstag, 17. Februar	16.00 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 18. Februar 1. FASTENSONNTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 17.00 Uhr Kreuzweg in Gußwerk

Änderungen vorbehalten!